RANA	Heft 16	65–66	Rangsdorf 2015

Zufallsbeobachtung von Bergmolchen auf einem Friedhof im Berliner Bezirk Neukölln im Sommer 2011

Jendrik Terasa

Im Zuge einer AGH-Maßnahme (Projektgruppe "Stillgewässerkataster Neukölln") im Berliner Bezirk Neukölln wurden im Sommer 2011 mehrere Bergmolche (*Ichthyosaura alpestris*) auf einem Friedhof in Ortsteil Britz beobachtet. Insgesamt konnten fünf adulte Bergmolche aufgefunden werden. Eine Geschlechtsbestimmung fand nicht statt, es ist jedoch von mindestens einem männlichen Tier auszugehen (Abb. 1, hintere innere Umschlagseite). Die Tiere waren zufällig unter einem flach auf dem Boden liegenden Grabstein entdeckt worden (Abb. 2, hintere innere Umschlagseite). Eine Vertiefung unterhalb des Grabsteines diente als Quartier. Der Grabstein gehört zu einem nicht mehr genutzten Grab, welches sich in einer ruhigen Randlage auf dem Friedhof befindet. Die betreffende Fläche ist mit Mahoniensträuchen überwachsen, der Boden ist aufgelockert (Abb. 3, hintere innere Umschlagseite).
Der Fund ist insofern ungewöhnlich, als dass diese Art für gewöhnlich gewässerreiche dichte Laubbaumwälder der collinen bis montanen Stufe bewohnt. In Brandenburg ist diese Art selten, dort kommt sie nur im südwestlichen Teil des Bundeslandes vor (Fläming) (Schneeweiss el al. 2004). Die Rote Liste der Amphibien und Reptilien Berlins (Kühnel et al. 2005) erwähnt zwei reproduzierende Populationen, die auf Aussetzungen in den 1970er Jahren zurückgehen. Weitere Funde isolierter Kleinpopulationen von Bergmolchen in Berlin verteilen sich über das gesamte Stadtgebiet des ehemaligen Westberlin (vgl. Büro Natur & Text, 1986 und 1990 (beide Fundorte in Zehlendorf), Fugmann &Janotta 1990 (Fundort in Steglitz), Kühnel 1995 (Fundort in Spandau). Unter www.naturgucker.de (NABU) sind für 2013 zwei weitere Fundstellen von Bergmolchen in Schöneberg sowie in Tempelhof gemeldet. Ob es sich bei dem hier dargestellten Fund im Neuköllner Ortsteil Britz um eine weitere reproduzierende Population handelt ist noch ungeklärt.
Bergmolche nutzen von einer wassergefüllten Fahrspur bis hin zum größeren Stillgewässer ein breites Spektrum an Laichgewässertypen (Berger & Günther 1996). Bezogen auf den hier beschriebenen Fundort kommt ein circa 200 m westlich gelegener, halb beschatteter Teich auf dem Nachbargrundstück als Laichgewässer in Frage.

Literatur

Fugmann, H. & M. Janotta (1990): Landschaftsökologisches Gutachten für den Bereich der Kleingartenanlage am Steglitzer Damm (am S-Bahnhof Marienfelde). – Unveröff. Gutachten im Auftrag des Bezirksamtes Steglitz von Berlin, Abt. Bau- und Wohnungswesen, Gartenbau- und Friedhofsamt, Untere Behörde für Naturschutz und Landschaftspflege, Berlin.

Berger, H. & R. Günther (1996): Bergmolch – *Triturus alpestris* (Laurenti, 1768). – In: Günther, R. (Hrsg.): Die Amphibien und Reptilien Deutschlands. – Gustav Fischer Verlag, Jena: 104-120.

Kühnel, K.-D. (1995): NSG Großer und Kleiner Rohrpfuhl, Teil: Fauna (Amphibien). – In Senatsverwaltung für Stadtentwicklung (Hrsg.): Monitoring der Naturschutzgebiete von Berlin (West).

Kühnel, K.-D., A. Krone & A. Biehler (2005): Rote Liste und Gesamtartenliste der Amphibien und Reptilien von Berlin. – In: Der Landesbeauftragte für Naturschutz und Landschaftspflege / Senatsverwaltung für Stadtentwicklung (Hrsg.): Rote Listen der gefährdeten Pflanzen und Tiere von Berlin.

Natur & Text (1986): Gutachten zur Herpetofauna im Bereich Löwensee/Erlenbruch/Alter Hof. Bericht 1986: Quantitative Erfassung der Amphibien am Alten Hof. – Unveröff. Gutachten im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz, Berlin.

Natur & Text (1990): Untersuchungen über die Amphibienstände am Tatarenfenn (Berliner Forst Düppel). – Unveröff. Gutachten im Auftrag der Berliner Forsten, Landesforstamt Berlin.

Schneeweiss, N., A. Krone & R. Baier (2004): Rote Listen und Artenlisten der Lurche (Amphibia) und Kriechtiere (Reptilia) des Landes Brandenburg. – Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg, 13(4), Beilage, 35 pp.

Verfasser

Jendrik Terasa
Friedensallee 21
15834 Rangsdorf
E-Mail: jendrik.terasa@naturundtext.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: RANA

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Terasa Jendrik

Artikel/Article: Zufallsbeobachtung von Bergmolchen auf einem Friedhof im Berliner Bezirk Neukölln im Sommer 2011 65-66